

Altehrwürdige Beiz weicht Neubau

Das Restaurant Kreuz in Bertiswil ist seit einem Jahr geschlossen. Nun entsteht dort ein neues Gebäude.

Matthias Stadler

Das Restaurant Kreuz im Rothenburger Ortsteil Bertiswil hat eine über 200-jährige Geschichte. In den 1930er-Jahren übernahm die Familie Burkart die Beiz. Die zweite Generation baute das Haus gut 30 Jahre später komplett um. Damals kostete ein Liter Fendant 6.50 Franken.

Zuletzt wurde der Betrieb in der dritten Generation von Armin Burkart geführt, wobei auch schon mal so illustre Gäste wie der Tross des thailändischen Königs dort Speis und Trank zu sich nahmen. Seit einem Jahr ist aber Schluss. Burkart hat das Haus verkauft. Der 58-jährige Wirt nennt gegenüber unserer Zeitung mehrere Gründe für diesen Schritt. So sei der Personalmangel immer schlimmer geworden. «Das Haus hätte aber auch eine grössere Sanierung gebraucht, was wiederum hohe Kosten mit sich geführt hätte. Und trotzdem hätte man immer noch ein altes Gebäude.» Zudem sei der gesellschaftliche Wandel ein Faktor. Das Rauchverbot habe die Beiz



Das geplante Gebäude in Bertiswil.

Visualisierung: PD

damals stark getroffen. Auch die Arbeiter, die früher zum Znüni, Zmittag oder Zvieri gekommen seien, würden nicht mehr im selben Ausmass konsumieren.

Zudem hätten er und seine Frau sich nach 25 Jahren gesagt, dass sie nun etwas Neues probieren möchten. «Ich fand, lieber aufhören, solange ich ge-

sund bin und Energie habe.» Was das Ehepaar Burkart in Zukunft macht, ist noch offen. «Wir mussten nach dem Verkauf vor einem Jahr zuerst einmal herunterfahren und auch die Nachfolge regeln. Anfang nächsten Jahres schauen wir dann, was wir machen möchten», sagt Armin Burkart.

Das Restaurant Kreuz ist also Geschichte. Bald wird vor Ort nichts mehr daran erinnern. Denn die Bagger fahren dieser Tage auf, um das Gebäude abzureissen. Gekauft hat es die Cerutti Partner Immobilien AG aus Rothenburg. Das ist die Schwesterfirma des Architekturbüros Cerutti Partner. Zuerst habe

man eine Schadstoffsanierung durchführen müssen, da im Haus sehr viel Asbest steckte, wie Architekt und Projektleiter Urs Meyer erklärt.

Mietwohnungen im «normalen Preissegment»

Im Januar beginnt der Aushub für das neue Gebäude, Ende

2024 soll es bezugsbereit sein. Geplant ist ein Gebäude mit zwei Sockelgeschossen mit gewerblicher Nutzung, wobei das obere Geschoss durch die Architekturfirma genutzt wird. «Unser alter Standort in Rothenburg platzt aus allen Nähten», sagt Meyer dazu. Unterhalb der neuen Büroräumlichkeiten, im selben Gebäude, entsteht eine Fläche für eine Markthalle, die vier bis fünf Verkaufsläden Platz bieten soll. Westseitig über beide Sockelgeschosse ist ein Eventlokal geplant. Über den Sockelgeschossen sind auf zwei weiteren Etagen zehn Mietwohnungen vorgesehen. Diese sollen zwischen zweieinhalb und viereinhalb Zimmer gross sein und im «normalen Preissegment für neue Wohnungen» liegen.

Das Gebäude, für das auch eine Tiefgarage geplant ist, erhält laut Architekt Urs Meyer eine murale, weisse Fassade. «Damit fügt es sich in das Dorfbild mit der daneben liegenden, ebenfalls weiss gehaltenen Kirche Bertiswil ein.»

ANZEIGE

Der volle Weihnachtsflash.

Jetzt 100% Christmas Hits aus allen Zeiten.

Jetzt auf DAB+, via App, Smartspeaker oder flashbackfm.ch

Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Matthias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggshaus.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (leh), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dww), Kanton. Adresse: Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: LZ-Empfang, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, E-Mail: inserate-lzmedia@chmedia.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage: 56 262 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 51 626 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Stadtwärts

Stadt ist schöner ohne Licht



Der Wasserturm wird derzeit nicht von aussen erleuchtet. Bild: std

Auf dem Nachhauseweg vom Ausgang ist es mir kürzlich aufgefallen: Ich habe Sterne gesehen. Nein, nicht als Resultat eines Sturzes infolge übermässigen Alkoholkonsums. Das Licht der Himmelskörper war besser sichtbar, weil die Gebäude in der Stadt weniger hell sind als gewohnt.

Um Energie zu sparen, beleuchtet die Stadt Luzern öffentliche und historische Bauwerke wie den Wasserturm derzeit nicht mehr von aussen. Zusätzlich verzichtet auch der Verein Weihnachtsbeleuchtung auf elektrische Lichter. Stattdessen schmücken Kerzen die Stadt.

Man mag das für übertriebenen Aktivismus halten, da die eingesparte Strommenge vergleichsweise gering ist. Und es gibt sicher auch viele Leute, die die Weihnachtslichter vermissen.

Mir persönlich gefällt aber die etwas dunklere Leuchtenstadt. Von mir aus kann das Licht

immer reduziert bleiben – auch wenn die Energiekrise irgendwann mal an Brisanz verlieren wird. Ich habe die Nacht in der Stadt schon lange nicht mehr so stark wahrgenommen wie jetzt. Und ich gehe mal davon aus, dass die gesunkene Lichtverschmutzung für Tiere und Pflanzen auch nicht allzu schlecht ist.

Noch besser für sie (und den Blick zu den Sternen) wäre, auch die Strassenlampen abzustellen. Doch das ist sicherheitstechnisch wohl keine gute Idee. Der Sinn der Aussenbeleuchtung von Gebäuden dagegen hat sich mir noch nie erschlossen. Wie diese bei Licht aussehen, weiss ich ja vom Tag.



Stefan Dähler stefan.daehler@luzernerzeitung.ch